FRÜHJAHR 2024

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst

Es sind bewegende und bewegte Zeiten. Ich blick mich um und denke immer wieder, dass Gott nur den Kopf schütteln kann über all das menschliche Elend, das wir einander antun und verzapfen. Vielleicht verliert sie auch die eine oder andere Träne. Ich blick mich um in der Welt und in meiner Kirche und ich kann nur hoffen, dass die Liedzeile, die ich neulich hörte, niemals Wirklichkeit wird: „...ich hab gar nicht gemerkt, dass Gott Tschüß sagte, als er

gegangen ist (und uns verlassen hat)!" Denn wäre er fort, die Welt wäre ein anderer Ort. Es wäre, als würde die Sonne nicht mehr sein. Denn auch, wenn wir sie nicht sehen, ist sie doch immer da und wär sie wirklich fort, die Welt wäre sehr schnell ein anderer Ort. So hoffe ich es auch mit Gott. Er ist noch da, oder sie oder es, am besten bleiben wir einfach bei Gott. Gott ist noch da. Würde ich das nicht glauben, wie könnte ich jungen Menschen noch von Gott erzählen? Und das tue ich, Woche für Woche, den 12 jungen Leuten, die wir Pfingsten einsegnen werden (und jenen 18, die nächsten Jahr dran sind). Ich erzähle ihnen von meinem Glauben und von Ihrem Glauben erzähle ich auch. Und wir teilen auch unsere Zweifel miteinander. Zünden Kerzen an, wenn wir traurig sind und lachen miteinander, wenn es dran ist.

Es sind bewegende und bewegte Zeiten in denen wir leben. Und ich glaube fest, dass wir sie nur miteinander durchstehen und bewältigen. Dass wir nur miteinander eine Zukunft haben werden. Miteinander und mit Gott an unserer Seite. Das zeigt mir auch das Motto der Fastenaktion in diesem Jahr „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge". Teilen Sie also mal wieder den frischen Kuchen mit dem Nachbarn gegenüber und teilen Sie bei der Gelegenheit auch gleich Ihre Gedanken mit ihm – oder mit ihr, der jungen Frau, die grad die Straße runter neu eingezogen ist. Die hat sich Ihnen gar nicht vorgestellt? Na und! Dann machen Sie doch einfach den Anfang und stellen Sie sich vor.

Stellen wir uns einfach mal vor, das würde demnächst wieder öfter passieren: Spontane und nicht verabredete Besuche, offene Gespräche und fröhliche Hilfsangebote von jung zu alt. Ich stelle mir vor, dass Gott dann nicken und lächeln wird. Und das ist ein Bild, das mich auch bewegt – und mich hoffen lässt, in diesen bewegenden und bewegten Zeiten. Wir sehen uns! Und immer dran denken: Zum nächsten „Alleingang" einfach mal irgendwen mitnehmen!

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

Dienstag, 12. März, 19 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Einladung zu einem Offenen Gesprächsabend zur ForuM-Studie

Am 25. Januar 2024 wurde die sogenannte ForuM*-Studie veröffentlicht. Diese Studie hat sich mit der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche in den zurückliegenden Jahrzehnten befasst. Die Zahlen und Daten, und vor allem die Taten, die hier ans Licht gebracht wurden, haben uns im Gemeindekirchenrat erschüttert und beschämt.

Es ist uns wichtig, dass wir darüber miteinander ins Gespräch kommen. Wir möchten Raum bieten, offen über die Themen zu sprechen und die eigene Sichtweise darzulegen. Und wir möchten als Kirche transparent sein, Kritik zulassen und aushalten.

Und deshalb laden wir alle ein, die sich gern zu dieser Studie austauschen möchten, die etwas loswerden wollen, die einen Raum zum Klagen brauchen, die erschüttert sind, beschämt oder verärgert: Am Dienstag, 12.03. um 19 Uhr ins Pfarrhaus nach Langerwisch.

Dieser Abend bietet Raum für Gespräche und Emotionen. Auch wenn wir sicher nicht auf alle Fragen eine Antwort wissen, so wollen und können wir als Kirchengemeinde nicht so tun, als wäre nichts geschehen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Gemeindekirchenrat
Langerwisch/Wilhelmshorst

PS: Näheres zu der Studie und den Ergebnissen finden Sie hier: https://www.forum-studie.de

**Forschungsverbund „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland"*

März

3 Okuli
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

10 Lätare
09:30 Uhr Langerwisch

24 Palmarum
10 - 18 Uhr Langerwisch
„Das Abendmahl" ein Stationen-Gottesdienst zum Selbsterkunden
(siehe Seite 7)

29 Karfreitag
11 Uhr Wilhelmshorst
Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl

17 Judika
11 Uhr Wilhelmshorst

30 Ostersonntag
06 Uhr Wilhelmshorst
Bläser-Andacht auf dem Friedhof

10 Uhr Langerwisch
Oster-Gottesdienst für alle Generationen mit Abendmahl

1 Ostermontag
Rieben
Osterbrunch mit Andacht

April

7 Quasimodogeniti
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

14 Misericordias Domini
9:30 Uhr Langerwisch
Gottesdienst Kindergottesdienst

21 Jubilate
11 Uhr Wilhelmshorst

28 Kantate
Der letzte Sonntag - Eine Familien-radtour zum Familienmusical „Babel Blamabel" (11 Uhr) in der Wildenbrucher Kirche; Treff ist um 10 Uhr auf dem Friedhof der Langerwischer Kirche

Mai

5 Rogate
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl

9 Christi Himmelfahrt
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Konfirmanden und Kindergottesdienst

12 Exaudi
Einladung in die Nachbargemeinden, z.B. 9:30 Uhr Wildenbruch

19 Pfingsten
11 + 14 Uhr Langerwisch
Gottesdienst mit Konfirmation

26 Trinitatis
Der letzte Sonntag - Das Sonntags-interview über Gott und die Welt ... mit unserer Pröpstin Frau Dr. Christina-Maria Bammel;
11 Uhr in der Kirche Langerwisch

Samstag, 16. März, 9 - 12 Uhr, Friedhof Langerwisch
Samstag, 20. April, 9 - 12 Uhr, Kirche Wilhelmshorst

Der Frühjahrsputz steht an!

Unsere beiden Kirchen müssen mal wieder gründlich gelüftet und entstaubt werden. Und dazu brauchen wir SIE!
Von 9 - 12 Uhr sind wir sowohl in Langerwisch als auch in Wilhelmshorst verabredet, um in den Kirchen zu putzen und drumherum zu harken und aufzuräumen, was im Winter liegen blieb.

Bringen Sie gern Ihre „Lieblingsputzutensilien" und Gartengeräte mit. Für große und kleine Hände findet sich an diesen beiden Vormittagen an beiden Orten genug zu tun.

Karen Stelling,
für den Gemeindekirchenrat

April - Oktober, 1. Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr, Friedhof Wilhelmshorst

Friedhofseinsatz auf dem Wilhelmshorster Friedhof

Ab Samstag, den 06. April, findet wieder jeden ersten Samstag im Monat zwischen 10 - 12 Uhr ein Arbeitseinsatz auf dem Friedhof Wilhelmshorst statt. Die Hilfe aller ist willkommen, zum Kehren und Harken, Unkrautjäten und Mähen, Pflanzen und Aufräumen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützung zur Erhaltung und Verschönerung unsres Gemeindefriedhofes. Bitte bringen Sie gerne Ihre Arbeitsgeräte mit.

Geplante Termine in 2024:
06. April, 04. Mai,
01. Juni, 06. Juli,
03. August, 07. September,
05. Oktober

Sonntag, 24. März, 10 - 18 Uhr, Kirche Langerwisch
(und dann noch die ganze Karwoche bis zum Abend des Gründonnerstag besuchbar)

Stationen-Gottesdienst zum Abendmahl

Die Stationen-Gottesdienste waren während der Corona-Pandemie eine schöne Möglichkeit, Gottesdienste zu feiern, ohne mit vielen Menschen zeitgleich in einem Raum zu sein. Von 10 bis 18 Uhr ist die Kirche geöffnet gewesen und jeder konnte in seinem Tempo an den verschiedenen Stationen den Gottesdienst zu der je passenden Uhrzeit feiern. Das Konzept gefiel uns so gut, dass wir es beibehalten und versuchen, mindestens einmal im Jahr einen Stationen-Gottesdienst für Sie zu entwerfen. Im letzten Jahr war das Thema TAUFE und in diesem Jahr ist es ABENDMAHL.

Taufe und Abendmahl sind die zwei Sakramente der Evangelischen Kirche. Jene beiden heiligen Handlungen, von denen Martin Luther sagte, dass sie wirklich auf Jesus zurück gehen und die wir seither in seinem Auftrag weiter feiern sollen. Vor der Reformation, und in der katholischen Kirche bis heute, gab es 7 Sakramente. Dazu zählen neben den beiden o.g. noch Firmung, Ehe, Buße, Weihe und Krankensalbung.

Das Wort „Sakrament" kommt vom lateinischen sacramentum, was so viel heißt wie „Heilszeichen" oder „Heilsmittel". Zum Sakrament gehören das sichtbare und greifbare Symbol (bei der Taufe das Wasser und beim Abendmahl Brot und Wein/Traubensaft) und das verheißungsvolle Wort. Sakramente machen das Gute und Heilsame des Glaubens sichtbar und erfahrbar. In ihnen erfahren Christinnen und Christen, dass Gott ihnen nahe kommt.

IRK2018 © Benjamin Maltry

In unserer Gemeinde feiern wir einmal im Monat und zu hohen christlichen Feiertagen miteinander Abendmahl. Im Stationen-Gottesdienst erfahren Sie, warum wir das eigentlich tun (und dass es darauf mehr als eine Antwort gibt). Sie werden eine Ausstellung von Abendmahlsgeschirr entdecken können (die sogenannten Vasa Sacra). Brot und Wein stehen zum Verkosten bereit. Und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen, kommen Sie vorbei, am Sonntag selbst oder an jedem Tag der Karwoche bis zum Abend des Gründonnerstag in der Langerwischer Kirche.

Mittwoch, 24. April, 16:30 Uhr, Friedhof Wilhelmshorst

Tag des Baumes

Die Echte oder auch Gewöhnliche Mehlbeere – so ihr offizieller Name – gehört nicht gerade zu den mächtigsten Baumarten. 12, selten auch mal 15 Meter schafft sie aber durchaus. Sie kann ein Alter von 150 – 200 Jahren erreichen.

Im Frühjahr öffnen sich ihre großen, klebrigen, braun und grün changierenden Knospen und die gänzlich von dichtem silbergrauen Haarfilz bedeckten Triebe, Blätter und Blütenknospen treten zutage. Diese Behaarung verschwindet nach und nach, bleibt aber an den Blüten - beziehungsweise späteren Fruchtstielen und vor allem an den Blattunterseiten als Verdunstungsschutz bis in den Herbst erhalten. Wenn dann im Sommer ein leichter Wind die Blätter hebt und die Blattunterseiten sichtbar werden, dann ist die Mehlbeere auch aus größerer Entfernung an der silberflimmernden Baumkrone gut zu erkennen. Ab Mitte Mai beginnt die Mehlbeere zu blühen – mit weißen, leicht cremefarbigen Blüten in doldenartigen Blütenständen, die in wunderschönem Kontrast zu den mittlerweile matt-dunkelgrünen Blattoberseiten stehen. Und wunderschön machen sich ab Mitte September dann auch die sich nach und nach orange bis scharlachrot färbenden Früchte in der sich nun gelb und letztlich goldbraun färbenden Laubkrone.

Von Mai bis September, 15 Uhr, Kirche Wilhelmshorst

Begegnungscafé

Auch in 2024 lädt das Team vom Begegnungscafé wieder ein, einmal im Monat in der Wilhelmshorster Kirche bei Kaffee und Kuchen einander zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer kleinen Andacht ist dafür genügend Zeit. Und ebenfalls Zeit bleibt bei jedem Treffen für einen Gast oder ein Thema, einen kleinen thematischen Impuls oder eine andere Überraschung.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie die Atmosphäre in unserer Wilhelmshorster Waldkirche und im Begegnungscafé.

Geplante Termine in 2024, jeweils um 15 Uhr:

Donnerstag,
23. Mai
13. Juni
25. Juli
29. August
19. September

Über uns

Nach einem gelungenen Auftakt gehen wir 2024 mit noch mehr Angeboten in die 2. Runde! Wir wollen Sie stärken und Ihnen Handwerkszeug für Ihre Arbeit mitgeben. Mit Ihnen und hier vor Ort Kirche sein und gestalten, das ist unser Ziel. Ausführlichere Informationen zu unserem Kursprogramm finden Sie auf der Website des Kirchenkreises.

Anmeldung

- bitte bis 2 Wochen vor Start per E-Mail an ehrenamt@ekmb.de oder telefonisch bei Pfarrerin Juliane Rumpel. Ab acht Teilnehmenden findet der Kurs statt.
- i.d.R. samstags, 10 - 14 Uhr - Veranstaltungsort siehe Kursangebot
- inklusive Imbiss
- Kosten trägt der Kirchenkreis

Termine und Themen

„Zahlen, Zaster und Moneten“
- Haushaltspläne lesen und verstehen

Mit Spaß verstehen, wie man mit einem Haushaltsplan Gemeinde gestalten kann und es am Beispiel ausprobieren.

Leitung: Almut Gaedt
Datum: 27. April 2024
Ort: Gemeindehaus St. Katharinen, Katharinenkirchplatz 2
14776 Brandenburg an der Havel

„HALTUNG zeigen“
- sprachfähig für Demokratie

Wie reagiere ich (als Christ/Christin) auf rechtsextreme und/oder menschenverachtende Parolen, InstaPosts oder WhatsApps? Der Workshop bietet Argumentationshilfen, Tipps und sensibilisiert.

Leitung: Mobiles Beratungsteam Brandenburg
Datum: 25. Mai 2024
Ort: Gemeindehaus Werder, Adolf-Damaschke-Straße 9, 14542 Werder

„Wie hältst du’s mit der Kirche?“
- Impulse aus der KMU

Die sog. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung zeigt, wie Menschen zum Thema Kirche „ticken“ und wie sich diese Einstellungen verändert haben. Ergebnisse und aktuelle Anregungen.

Leitung: Christiane Moldenhauer
Datum: 22. Juni 2024
Ort: J.-Wächtler-Gemeindehaus, Kirchplatz, 14806 Bad Belzig

„Lobt Gott getrost mit Singen!“
- 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Ein kleiner Leitfaden zum Gebrauch und Inhalt unserer Gesang-Bücher mit dem Brandenburger Dom- und Stadtorganisten. Es geht ums Evangelische Gesangbuch (EG), um „Singt Jubilate“ und die „Wochenlieder mit Psalmen“ sowie einen Ausblick auf das bald neu erscheinende EG.

Leitung: Marcell Fladerer-Armbrecht
Datum: 28. September 2024
Ort: Aula der Ritterakademie, Burghof, 14776 Brandenburg / Havel

„Ruckzuck ein Plakat erstellt“
- Klick-für-Klick mit Canva

Ein schmissiges Plakat für das Gemeindefest oder, oder - mit dem kostenlosen Programm „Canva“ gelingt das ohne große Vorkenntnisse. Probieren Sie es aus!

Leitung: Beate Lindauer
Datum: 12. Oktober 2024
Uhrzeit: 10 - 16 Uhr
Ort: Gemeindehaus Golzow, Hauptstraße 11, 14778 Golzow

„Kein Buch mit sieben Siegeln“
- die Bibel lesen und entdecken

Hintergründe zu Inhalt, Aufbau und Entstehung der Bibel sowie Impulse zum Verstehen und Dranbleiben.

Leitung: Christiane Moldenhauer
Datum: 09. November 2024
Ort: KiZ Lehnin, Goethestraße 14, 14797 Kloster Lehnin

„WARTEN statt warten“ *- der Umgang mit unseren schönen Kirchen*

Sie erhalten, pflegen und nutzen. Sichtweisen, Hilfen und Austausch mit der Baupflegerin des Kirchenkreises.

Leitung: Andrea Molkenthin
Datum: Mittwoch, 27. November 2024
Uhrzeit: 18 - 21 Uhr
Ort: KiZ Lehnin, Goethestraße 14, 14797 Kloster Lehnin

Wir gratulieren zur Einsegnung und heißen euch herzlich Willkommen in unserer Kirchengemeinde!

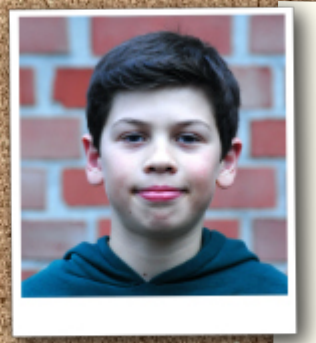
Hey, ich heiße ***Annabell Jentzsch,*** bin 14 Jahre alt und komme aus Michendorf. Ich liebe es, zu reiten und Zeit mit meinen Tieren zu verbringen. Außerdem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden. Den Einblick in die Kirche bekam ich schon frühzeitig in der Kita. In der Grundschule lernte ich Frau Pfarrerin Rumpel im Religionsunterricht kennen. Den Erntedankgottesdienst vom letzten Jahr fand ich am schönsten. Ich freue mich, konfirmiert zu werden, da mir der Glaube wichtig ist.

Hallo liebe Kirchengemeinde, ich bin ***Sophia Marie Pfeil*** und ich werde am 19. Mai 2024 konfirmiert. Ich bin 14 Jahre alt und gehe auf das Einstein Gymnasium in Potsdam in die 8. Klasse. In der Schule mag ich besonders Geografie und Sport, ich tanze auch für mein Leben gern, ebenfalls bin ich Teil unseres Schulsanitätsdienstes und ich mag es gern, anderen Menschen zu helfen. Ansonsten treffe ich mich in meiner Freizeit viel mit Freunden. In meiner Zeit des Konfirmationsunterrichtes hat es mir sehr gefallen, dass wir wie eine kleine Gemeinschaft waren, zu der ich bald richtig dazu gehören werde. Ich möchte konfirmiert werden da ich zur Kirche gehören möchte und noch vieles über das Christentum weiterhin erfahren will.

Ich heiße ***Friederike Oldenburg***, werde aber oft Fritzi genannt. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Wilhelmshorst. In meiner Freizeit klettere und reite ich gerne. Außerdem interessiere ich mich fürs Klavier spielen, Lesen und Malen. Seit vier Jahren gehe ich auf Hermannswerder zur Schule. Besonders gut in Erinnerung an den Konfirmations-unterricht wird für mich die Konfi-Fahrt und die gemeinsame Zeit mit der Gruppe bleiben. Ich würde gerne konfirmiert werden, um ein Teil der Gemeinde zu sein.

Hey, ich bin ***Helena***, ich bin 13 Jahre alt und wohne in Wilhelmshorst. Ich verbringe gerne Zeit mit Tieren und spiele Feldhockey. Ich freue mich auf die Konfirmation, weil ich dann kirchlich gesehen als erwachsen gelte. Ich gehe auf das Wolkenberg-Gymnasium in Michendorf und ich bin in der 8. Klasse. Ein schöner Tag für mich ist, wenn die Sonne scheibt und ich mich nachmittags mit Freunden treffen kann.

Hallo, ich bin ***Hannes*** 14 Jahre alt und möchte konfirmiert werden, da ich an Gott glaube und um ein vollwertiges Mitglied der Kirche zu werden. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und bin Schiedsrichter. Zudem hat mir schon immer das gemeinschaftliche Gefühl in der Gemeinde gefallen.



Mein Name ist ***Jurek Friedrich Jentzsch*** ich bin 13 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Michendorf. Ich wurde am 27.03.2011 getauft und besuchte den evangelischen Kindergarten in Michendorf. Bevor ich mit dem Konfirmaden-untericht anfing, war ich bei Frau Baaske in der Christenlehre. In meiner Familie ist der christliche Glaube schon immer wichtig gewesen, daher habe ich mich nach der Christenlehre für den Konfirmandenunterricht entschieden. Ich finde an den Gottesdiensten gut, dass sich viele Personen mit dem gleichen Interesse an einem Ort treffen. Besonders interessant finde ich die Inhalte der verschiedenen Predigten. Mein ausgewählter Bibelvers ist der Vers „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht! “ (Lukas 21,33) Der Konfirmandenunterricht war und ist sehr schön, weil Frau Rumpel sich immer viele interessante Sachen einfallen lässt. Genervt hat nur manchmal der Anfahrtsweg.

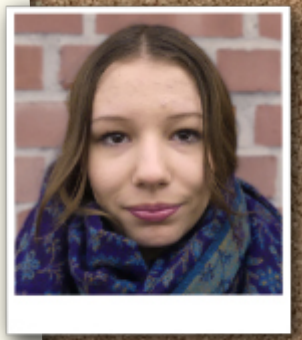
Hallo, ich bin ***Moritz Schild*** und werde am 19. Mai 2024 konfirmiert. Ich wohne in Wilhelmshorst, bin 13 Jahre alt und gehe auf das Einstein Gymnasium in Potsdam. In meiner Freizeit gehe ich oft und sehr gern mit meinen Freunden in der Havel angeln und spiele Tennis. Außerdem liebe ich es, in unserer Garage Dinge zu entwerfen und zu bauen, wie z.B. Angelköder, die ihren Zweck auch schon erfüllt haben. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich der Kirchen-gemeinde beitreten möchte und mehr über das Christentum erfahren möchte.

Hallo liebe Kirchengemeinde, ich heiße ***Louca*** und bin 14 Jahre alt. Ich wohne in Langerwisch. Seit dreieinhalb Jahren gehe ich auf Hermannswerder zur Schule und bin jetzt in der achten Klasse. Jeden Dienstag und Freitag gehe ich bouldern in Babelsberg und ab und zu auch mit meiner Schwester in Berlin. Ich schaue sehr gerne Fußball, vor allem zweite Bundesliga, weil dort Hertha BSC, mein Lieblingsverein, spielt. Außerdem gehe ich regelmäßig ins Olympiastadion. Ich habe zwei Katzen. Ich möchte gerne konfirmiert werden, weil ich getauft bin und gerne weiter zur Kirchengemeinde gehören will.

Hallo, ich heiße ***Ida*** und bin 14 Jahre alt. Ich wohne in Wilhelmshorst und gehe seit der 6. Klasse auf das Evg. Gymnasium Hermannswerder. In meiner Freizeit gehe ich klettern und reiten, was mir sehr Spaß macht. Außerdem zeichne und male ich sehr gerne. Wenn ich Zeit habe, treffe ich mich mit meinen Freundinnen. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich gern ein Teil der Gemeinde sein möchte und gläubig bin. Außerdem mag ich es gerne, zu Gottesdiensten zu gehen und die Predigten anzuhören.

Liebe Gemeinde, ich bin ***Rebecca*** und 13 Jahre alt. Ich wohne in Wilhelmshorst und gehe seit mehr als 3 Jahren am Gymnasium Hermannswerder zur Schule und bin jetzt in der 8. Klasse. Ich liebe es, Fußball zu spielen und spiele bei Turbine Potsdam im Verein. Außerdem gucke ich gerne Fußball und war auch schon Ballmädchen in der 1. Fußballbundesliga. Ab und zu treffe ich mich mit meinen Freundinnen und wir gehen zusammen bouldern. Ich möchte gerne konfirmiert werden, weil ich gerne ein Teil dieser Kirchengemeinde werden möchte.

Ich bin ***Elena*** und ich bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit mache ich viel mit Freunden, mache Kung-Fu und spiele Klavier. Ich gehe sehr gerne in die Kirche da ich das Gefühl dort sehr sehr mag und ich es sehr schön und interessant finde. Ich bin froh, zum Konfiunterricht gegangen zu sein, da mich das näher zu Gott gebracht hat und die Fahrt auch sehr cool war. Ich bin sehr dankbar, dass Gott für mich da ist und mir Kraft und Liebe schenkt, er immer eine Antwort hat und mich so leitet wie es auch richtig ist für mein Leben. Das sind auch Gründe, warum ich konfirmiert werden will, noch ein Grund ist das ich sehr gerne ein Teil der Kirchengemeinde sein möchte.



Hallo, ich bin ***Fabienne***, wohne in Stücken, bin 14 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse des Wolkenberg-Gymnasiums. In meiner Freizeit treffen ich mich mit Freunden und spiele Brettspiele mit meiner Familie. Die Gottesdienste, die ich (fast) jeden Sonntag besucht habe, waren sehr interessant und haben mir Motivation für die neue Woche gegeben. Die Highlights am Konfirmandenunterricht waren die Konfi-Fahrten und die Spiele, die wir manchmal gespielt haben. Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich seitdem ich klein bin, getauft bin und jetzt (richtig) zur Kirchengemeinde gehöre.

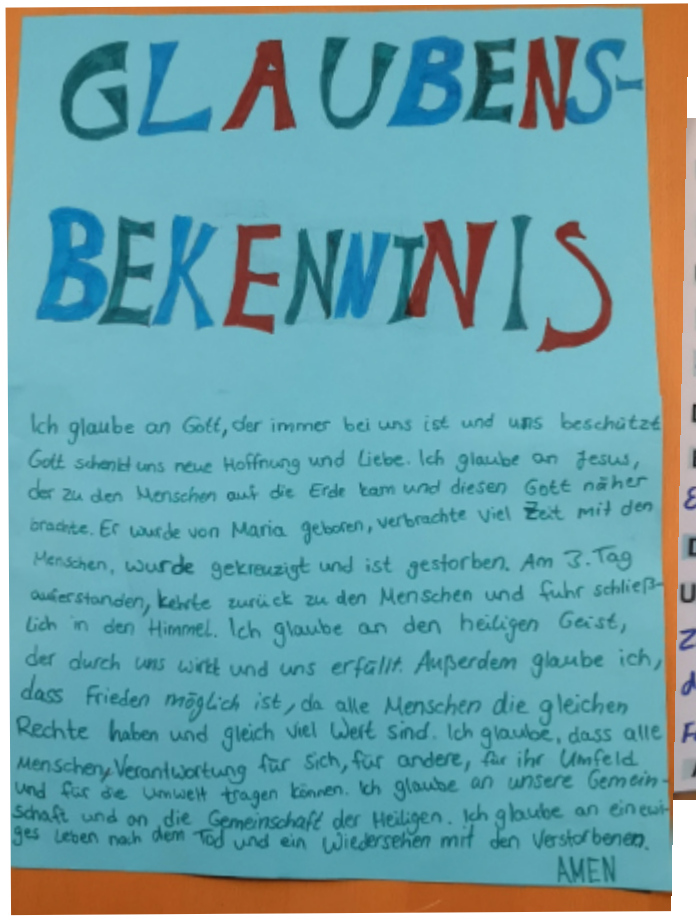
Liebe Gemeinde,

manch einer fragt sich bestimmt, was die Konfirmanden heutzutage so im Konfirmandenunterricht machen. Werden dort noch Lieder auswendig gelernt oder der „Kleine Katechismus“ von Anfang bis Ende durchgearbeitet, wie es einige der Älteren von uns noch kennen dürften? Zum Glück geht es heute etwas anders und nicht ganz so trocken zu. Um einmal einen kleinen Einblick zu bekommen, stellen wir hier vor, was die diesjährigen Konfis in einer der Unterrichtsstunden gemacht haben.

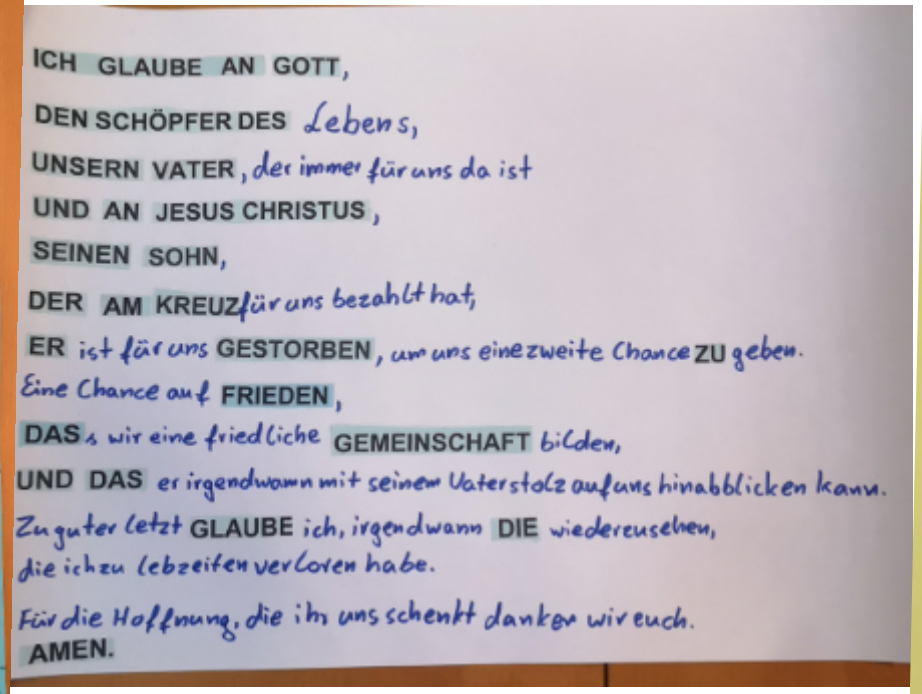
Nachdem die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die dieses Jahr konfirmiert werden, sich beim Anzünden der Kerzen gegenseitig von ihrem schönsten Erlebnis in den Ferien berichteten, haben sie sich zum dritten Mal in Folge mit dem Credo, dem Glaubensbekenntnis beschäftigt, konkret damit, woran sie selbst glauben und welche Glaubenssätze ihnen dabei besonders wichtig sind. Nach einer kurzen Einführungsrunde ging es dann an den kreativen Teil: Wir kreieren unser eigenes Glaubensbekenntnis! Es wurde in drei Gruppen munter diskutiert, geschnipselt und geschrieben. Und was dabei herausgekommen ist, sehen Sie hier.

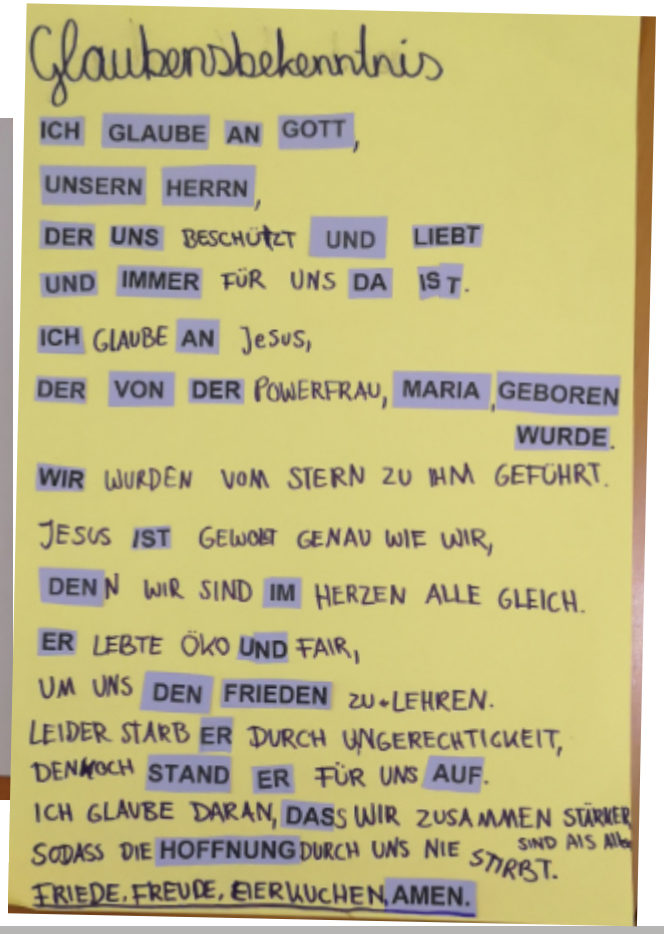
Vielleicht ist dies eine Anregung für Sie, sich selbst Gedanken zu machen, woran Sie glauben? Schreiben Sie doch auch einmal ihr „eigenes Glaubensbekenntnis“. Ansonsten können Sie sich auch weiterhin beruhigt auf die guten, alten Worte aus dem 4. Jahrhundert verlassen. Sie finden sie übrigens auch in in Martin Luthers „Kleinem Katechismus“.

Herzliche Grüße von Karen Stelling,
die einmal im Konfirmandenunterricht dabei sein durfte


GLAUBENS-
BEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, der immer bei uns ist und uns beschützt. Gott schenkt uns neue Hoffnung und Liebe. Ich glaube an Jesus, der zu den Menschen auf die Erde kam und diesen Gott näher brachte. Er wurde von Maria geboren, verbrachte viel Zeit mit den Menschen, wurde gekreuzigt und ist gestorben. Am 3. Tag auferstanden, kehrte zurück zu den Menschen und fuhr schließlich in den Himmel. Ich glaube an den heiligen Geist, der durch uns wirkt und uns erfüllt. Außerdem glaube ich, dass Frieden möglich ist, da alle Menschen die gleichen Rechte haben und gleich viel Wert sind. Ich glaube, dass alle Menschen Verantwortung für sich, für andere, für ihr Umfeld und für die Umwelt tragen können. Ich glaube an unsere Gemeinschaft und an die Gemeinschaft der Heiligen. Ich glaube an ein ewiges Leben nach dem Tod und ein Wiedersehen mit den Verstorbenen.
AMEN


ICH GLAUBE AN GOTT,
DEN SCHÖPFER DES Lebens,
UNSERN VATER, der immer für uns da ist
UND AN JESUS CHRISTUS,
SEINEN SOHN,
DER AM KREUZ für uns bezahlt hat,
ER ist für uns GESTORBEN, um uns eine zweite Chance ZU geben.
Eine Chance auf FRIEDEN,
DASs wir eine friedliche GEMEINSCHAFT bilden,
UND DAS er irgendwann mit seinem Vaterstolz auf uns hinabblicken kann.
Zu guter letzt GLAUBE ich, irgendwann DIE wiedereusehen,
die ich zu lebzeiten verloren habe.
Für die Hoffnung, die ihr uns schenkt danken wir euch.
AMEN.


Glaubensbekenntnis
ICH GLAUBE AN GOTT,
UNSERN HERRN,
DER UNS BESCHÜTZT UND LIEBT
UND IMMER FÜR UNS DA IST.
ICH GLAUBE AN JESUS,
DER VON DER POWERFRAU, MARIA, GEBOREN WURDE.
WIR WURDEN VOM STERN ZU IHM GEFÜHRT.
JESUS IST GEWORT GENAU WIE WIR,
DENN WIR SIND IM HERZEN ALLE GLEICH.
ER LEBTE ÖKO UND FAIR,
UM UNS DEN FRIEDEN ZU LEHREN.
LEIDER STARB ER DURCH UNGERECHTIGKEIT,
DENNOCH STAND ER FÜR UNS AUF.
ICH GLAUBE DARAN, DASS WIR ZUSAMMEN STÄRKER SIND ALS ALLE
SODASS DIE HOFFNUNG DURCH UNS NIE STIRBT.
FRIEDE, FREUDE, EIERKUCHEN, AMEN.

Unsere Kirchenmaus erklärt euch in diesem Heft, wie ein Bleistift und ein Tintenkiller funktionieren

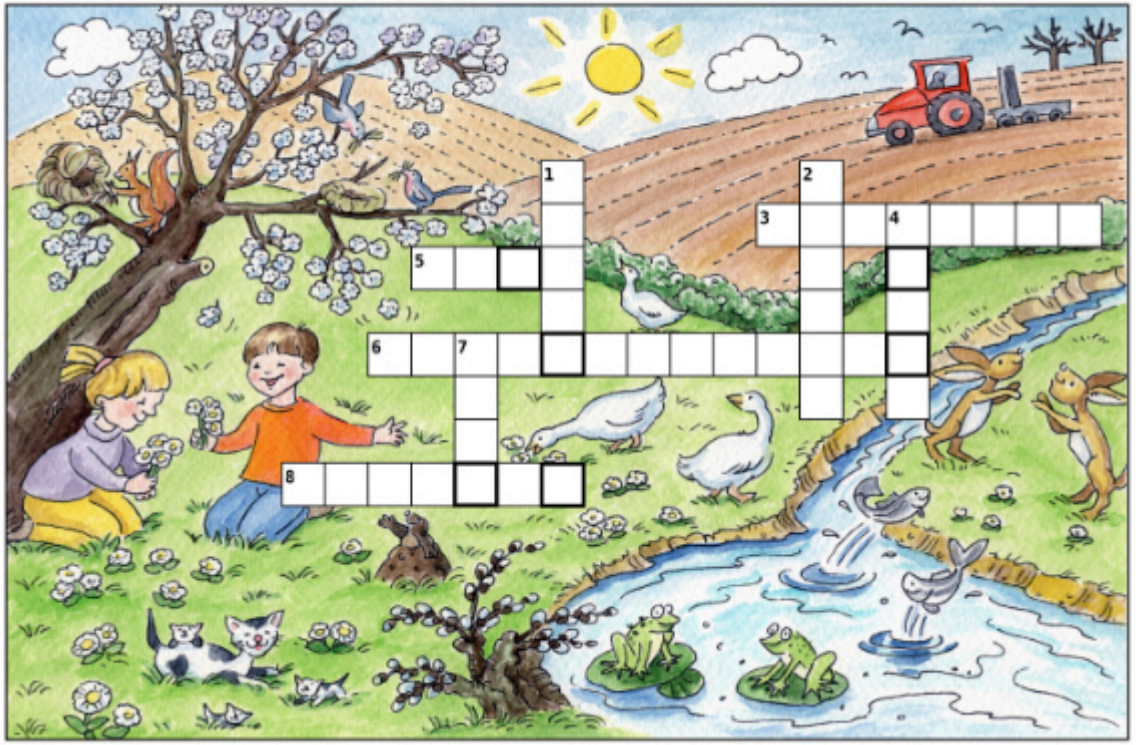
In der Mitte eines Bleistifts befindet sich eine Mine aus Graphit. Wenn man mit der über Papier reibt, bleiben kleine grau-schwarze Teilchen an der Oberfläche des Papiers kleben. Das Papier zieht diese Graphitstückchen nämlich an.

Ein Radiergummi zieht diesen Graphitstaub noch stärker an als das Papier. Rubbelt man also mit dem Radierer über den Bleistiftstrich, zieht er das Graphit vom Papier an sich und lässt ihn so wieder verschwinden. Beim Rubbeln werden kleine Teile vom Radiergummi abgerollt, diese verbinden sich mit den Graphitstückchen und den Fasern vom Papier. Wenn du ganz genau hinsiehst, kannst du auf der radierten Stelle diese Verbindung als kleine Würstchen erkennen. Sie lassen sich ganz einfach wegpusten oder wegwischen. Das Papier ist an dieser Stelle dann wieder weiß.

Im Gegensatz zum Bleistift dringen die Tintenstriche von Füllfederhaltern tiefer in die Oberfläche des Papiers ein. Man kann sie dann nur wegbekommen, wenn man das Papier mit einem speziellen Tintenradiergummi, einem scharfen Messer oder einer Rasierklinge abschabt. Früher gab es dazu richtige Radiermesser und Schaber. Heute verwendet man dazu den Tintenkiller.

In den Tintenkillern sind chemische Stoffe, die den blauen Farbstoff in der Tinte auf dem Papier für uns unsichtbar machen. Die Farbstoffe bleiben aber trotzdem auf dem Papier. Das kannst du ganz einfach selber feststellen, wenn du einige Tage später deine verbesserte Stelle noch einmal genau untersuchst. Nach einiger Zeit wird die blaue Farbe wieder sichtbar, weil die chemischen Stoffe in Tintenkillern nicht besonders lang haltbar sind. Ihre Wirkung wird dann immer schwächer und die blaue Tinte kommt wieder zum Vorschein.

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _ _

Mittwoch, 29. Mai, 19 Uhr Kirche Wilhelmshorst

„Willensbildung des Glaubens. Betrachtungen zum Thema“ Wolfgang Triebler

Der Autor ist Pfarrer im Ruhestand und seit vielen Jahren in Wilhelmshorst daheim und auch in unserer Kirchengemeinde zu Hause.

Über sein 2022 erschienenes Buch heißt es: „In eine umfangreiche theologische Betrachtung zum Thema des Gebets fließen vielfältige biographische Notizen ein.

Diese weisen auf die heutigen Schwierigkeiten mit dem Beten hin. Im Hintergrund steht eine frühe Arbeit, die dem Stellenwert des Gebets bei den schulbildenden Theologen der Kirchengeschichte Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth nachspürte. Die Ergebnisse der einstigen Arbeit haben den Verfasser lebenslang bewegt.

Nach vierzig Jahren zieht er eine Bilanz der Überlegungen unter den veränderten geistesgeschichtlichen Bedingungen.“

Die Moderation liegt in Händen von Professor Frieder Burkhardt, Langerwisch, der sich schon mit dem Buch vertraut gemacht hat.

Im Anschluss gibt es Brot und Wein und Zeit, um über das Gehörte und Gelesene ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt zur Buchvorstellung, Lesung & Musik ist frei.

Ausblick: „Tanz in der Kirche“ am 21. Juni

Wir trauen uns zum dritten Mal einzuladen, in unserer alten Langerwischer Dorfkirche zum Tanzen. Der Auftakt war im Jubiläumsjahr 2022, als sie 250 Jahre alt wurde. Und da es ihr offenbar nicht geschadet hat und uns allen viel Freude machte, gibt es dieses Jahr noch einmal den „Tanz in der Kirche“. Am längsten Tag des Jahres, tanzen auf den alten Steinen. Merken Sie sich den Termin unbedingt vor!

Anstoßen

Ein „Gottesdienst“ war hier am „Letzten Sonntag nach Epiphanias“ nicht vorgesehen. Zu lesen war im Winter-Gemeindebrief: „Es kann in Zukunft passieren, dass nicht mehr jeden Sonntag bei uns Gottesdienst gefeiert wird.“

Aber der „Gottesdienst“ am 28. Januar 2024 fand statt. Wo? Im Pfarr- und Gemeindehaus in Langerwisch. Sechs Leute waren gekommen. Von einem Gemeindeglied ging die Initiative aus. Mitwirkung war verabredet. Es handelte sich um einen „Lesegottesdienst“. Vier Lesungen, die „das Eigene“ dieses Sonntags entfalten, kamen zu Wort. Das erforderte Wahrnehmung und Hinhören.

Eine der 4 Lesungen war der „Predigttext“, ein Abschnitt aus den Korintherbriefen des Paulus. Es erfolgte keine Predigt. Ein einziger Vers fand eine fünfminütige Hervorhebung. Paulus beschreibt eine „Licht-Zirkulation“

1. Christsein bewirkt:
... durch uns entsteht Erleuchtung.

2. *Licht leuchtet* demnach
in den „Herzen“, also im Verstand.

3. Erleuchtung führt zu Erkenntnis, zu „gründlichem Wissen“.

4. Die sogenannte *„Herrlichkeit Gottes“* ist personifiziert in *Jesus Christus.*

5. Der Lichtkreislauf hat diesen Ausgangspunkt : „Es werde Licht!“

Nach der Skizzierung dieser Licht-Spirale folgte ein Pendelausschlag in die Schattenseite des Lichts: „Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen...“ Seit 78 Jahren gibt es mittels der „Göttinger Predigtmeditationen“ (GPM) wissenschaftliche Erörterungen zu jedem Predigttext. Aus der aktuellen Meditation ein Zitat:

„Tönerne Gefäße sind ... zerbrechlich. Paulus ist sich dessen bewusst, dass er an seiner Gebrochenheit ... nicht vorbeikann. In seiner Zerbrechlichkeit liegen auch die Ambivalenzen, gedeiht das Potential zum Bösen.“

Ambivalenzen zeigen die Zwiespältigkeit auf. Auch das Schmerzhafte und Gegenteilige kommt zu Wort.

Die Predigtmeditation vom 27. Januar 2024 galt dem „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ ist. An diesem Tag wurde kein Gottesdienst gefeiert. In der Predigtmeditation zur „Verleugnung des Petrus“ (Lukas 22, 54-62) findet sich der Vermerk: *„Ein Hahnenschrei schneidet Petrus das Wort ab und schneidet schmerzhaft ins Ohr, wenn man zu nah danebensteht...“*

Fasst hätte ich es vergessen: Zu uns sechs Leuten kam noch Jon Fosse als Siebenter dazu. Der Nobelpreisträger für Literatur (2023) sprach zu uns aus seinem Buch „Der andere Name“.

Frieder Burkhardt
frieder.burkhardt@web.de

Unsere diesjährige 24-Stunden-Klausur führte uns auf die Fazenda da Esperanca (Bauernhof der Hoffnung) bei Nauen. Dieser Hof ist ein Ort, an dem suchtkranke Menschen Hilfe erfahren und durch gemeinsames Leben, Arbeiten und Beten einen Weg aus der Sucht gezeigt bekommen. Die Männer betreiben auch ein Gästehaus, in dem wir sehr gut untergebracht waren. Thematisch hat uns vor allem der Umgang mit unseren Liegenschaften beschäftigt. Und hier vor allem die Frage, wie wollen wir, dass in Zukunft verantwortungsvoll auf unseren Acker- und Wiesenflächen gewirtschaftet wird. Wir sind als Kirchengemeinde keine Großgrundbesitzer, aber auch für kleine Flächen trägt man eine Verantwortung. Sollten Sie mehr zu diesem Thema und unserem Umgang damit wissen wollen, wenden Sie sich gern an unsere Liegenschaftsbeauftragte Kordula Isermann.

Florian Betz

Die Musik von Florian Betz lädt ein, den Alltag zu verlassen und sich in eine facettenreiche Klangwelt zu begeben. Mit seinen zauberhaften Marimba- und Pantamklängen bildet die Musik von Florian Betz einen Ruhepol der Entschleunigung. Dabei bildet gerade der Kontrast aus den kraftvollen und virtuosen Spielbewegungen, dem erdigen Groove und den weichen zarten Klängen die Faszination seiner Musik.
Der Ausnahmemusiker Florian Betz ist Pionier auf der Pantam (Handpan).
Er hebt die Musik dieses neuen Instrumentes auf das höchste musikalische Niveau und setzt dabei weltweit Maßstäbe.
Die Pantam (auch als Handpan oder Hang bekannt) gibt es erst seit dem Jahr 2000. Sie ist eine Weiterentwicklung der ursprünglich aus Ölfässern hergestellten Steelpan aus Trinidad und Tobago.
Das Publikum begibt sich auf eine Reise aus Klang und Rhythmus, ein Wechselspiel aus Melodien und Harmonien, aus Tempo und leisen Tönen.
Es entstehen fantastische Welten:
ein Auf- und Abschwellen aus Klängen lassen ein Fließen gleich einer Trance entstehen, das jeden, der sich darauf einlässt, an seine ganz eigenen Fantasieorte führt.

BEISETZUNGEN

Personenbezogene Daten dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

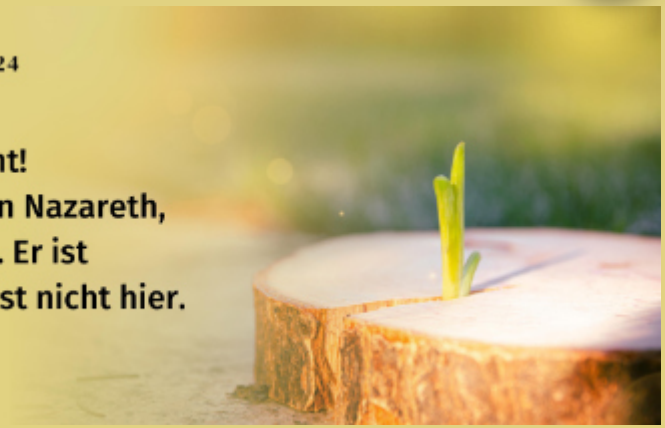
„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ (Offenbarung 21,4)

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12

Kinder und Jugend

Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 - 6
Wilhelmshorst	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr	Klasse 3 + 4
		15:30 - 16:30 Uhr	Klasse 5 + 6
		16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 + 2

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2023-2025): 14.03. / 18.04. / 23.05. um 17 Uhr
Konfirmanden (2022-2024): 07. + 21.03. / 11.04. / 02. + 16.05. um 17 Uhr
Alle: vom 04.-07.04. Regionale Konfi-Fahrt nach GroßväterSee.

Junge Gemeinde

Immer wieder mal Freitag um 18 Uhr im Pfarrhaus (Neu-Langerwisch 12) oder in der Kirche Wilhelmshorst.

Erwachsenengruppen

Mittwochskreis *(Pfarrhaus)*
20.03. + 17.04. um 18 Uhr

Die Bibel im Gespräch *(Ort bitte bei Pfarrerin Rumpel erfragen)*
19.03. + 16.04. + 21.05. um 19 Uhr

Begegnungscafé *(Kirche Wilhelmshorst)*
23.05. um 14:30 Uhr

Stammtisch „Hopfen und Salz" *(Gasthaus „Forelle" Wilhelmshorst)*
immer am 3. Donnerstag, 21.03. + 18.04. + 16.05. um 19:30 Uhr

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst
Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Christina Schütz
Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

Wilhelmshorster Bläser
Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske
Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger
Bürozeiten (in der Regel): Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Persönliche Termine bitte nach telefonischer Voranmeldung.
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 18: Bild/Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de • Seite 19: Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de • Seite 24/25: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift/Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart/2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.05. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition chrismon